

# Russland: Wissenschaft im Schatten des Krieges

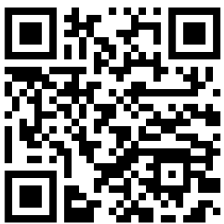
Seit vielen Jahren regiert Wladimir Putin Russland autoritär. Kritische Stimmen haben in der russischen Gesellschaft kaum noch Platz. Oppositionelle werden vom Staatsapparat verfolgt, inhaftiert und sogar ermordet.

Seit Beginn des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 haben die Repressionen gegen kritische Stimmen aus Gesellschaft und Wissenschaft weiter zugenommen. Äußerungen gegen das Regime werden hart bestraft – allein der Protest gegen den Krieg wird mit bis zu 15 Jahren Gefängnis bestraft. Infolge der Unterdrückung haben zahlreiche Wissenschaftler\*innen das Land verlassen, andere kehren nach Auslandsaufenthalten nicht mehr zurück. Forschende, die in Russland bleiben und nicht regimekonform sind, sind in ihrer Arbeit stark eingeschränkt oder können sie gar nicht mehr ausüben. Die staatlichen Repressionen gegen sie sind dabei nicht immer sofort offensichtlich. Bereits indirekte Androhungen von Konsequenzen für Forschende und ihre Familien und das Wissen um die allgegenwärtige Beobachtung sorgen dafür, dass sie ihre Arbeit nicht mehr frei ausüben können, sich besonders vorsichtig ausdrücken oder selbst zensurieren.

Von den Einschränkungen der Wissenschaftsfreiheit betroffen sind nicht nur Forschende in Fachgebieten wie Geschichte und Sozialwissenschaften, deren Arbeiten, Einschätzungen und Meinungen den Lesarten des Regimes widersprechen. Auch auf vermeintlich „unpolitische“ Bereiche wirken sich die staatlichen Repressionen aus. Studierende und Wissenschaftler\*innen werden sogar von Universitäten hinsichtlich ihrer politischen Gesinnung überwacht.

Auch die internationale Zusammenarbeit im Wissenschaftsbetrieb wird von staatlicher Seite massiv beeinflusst. Dies ist problematisch, da sie für die Forschung von großer Bedeutung ist. Organisationen und Personen, die sich für den internationalen Wissenschaftsaustausch einsetzen, werden in Russland als „ausländische Agenten“ kriminalisiert und verfolgt.

Sergei Mikhailov\* ist ein russischer Rechtswissenschaftler. Auch er ist mit der Politik und dem Krieg des Regimes nicht einverstanden. Deshalb entschied er sich, nach einem Forschungsaufenthalt in Deutschland nicht in seine Heimat zurückzukehren. Um seine Familie zu schützen, wird sein richtiger Name nicht genannt. Heute forscht er an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Podcast hören unter:  
[www.fragile-freiheit.de](http://www.fragile-freiheit.de)

Stand: Oktober 2024

\*Name geändert

## Aufgaben:

Über den QR-Code gelangst du zum Podcast „Fragile Freedom“. Hör dir das Interview an und beantworte folgende Fragen:

- 1) Warum kann Sergei Mikhailov nicht nach Russland zurück?
- 2) Warum schränkt Russland die Wissenschaftsfreiheit ein?
- 3) Warum trauen sich Wissenschaftler\*innen und Oppositionelle oft nicht, öffentlich ihre Meinung zu sagen, obwohl sie nicht direkt bedroht werden?
- 4) Wie wirken sich die Beschränkungen der Wissenschaftsfreiheit in Russland auf Sergei Mikhailovs Fachgebiet aus?

### Quellen und weiterführendes Material:

- <https://www.forschung-und-lehre.de/zeitfragen/im-heutigen-russland-wissenschaftler-sein-5423>
- [https://science-at-risk.org/wp-content/uploads/2024/01/SAR-Monitoring-Report\\_Russia-Dec-2023-1.pdf](https://science-at-risk.org/wp-content/uploads/2024/01/SAR-Monitoring-Report_Russia-Dec-2023-1.pdf)
- <https://www.bpb.de/themen/europa/russland-analysen/nr-422/511094/analyse-die-zerstoerung-der-akademischen-freiheit-und-der-sozialwissenschaften-in-russland/>

# Fragile Freiheit: Wissenschafts- freiheit in Gefahr

## Was ist Wissenschafts- freiheit?

Wissenschaftsfreiheit bedeutet, dass Lehrkräfte, Forschende und Studierende Ideen entwickeln, lehren und ihre Gedanken mitteilen können, ohne befürchten zu müssen, bestraft oder verfolgt zu werden. Sie ermöglicht es ihnen, jedes erdenkliche Thema frei zu erforschen und zu diskutieren. Diese Freiheit trägt dazu bei, dass Bildung und Lehre offener werden, und fördert die Entdeckung neuer Erkenntnisse – selbst wenn sie den Ansichten der führenden politischen Kräfte widersprechen.

In Deutschland ist die Freiheit von Forschung und Lehre im Grundgesetz verankert und wird von einer unabhängigen Justiz geschützt. Forschende selbst haben einen großen Einfluss darauf, welche Forschungsprojekte finanziert werden. Gerade in autoritär regierten Ländern ist dies jedoch nicht der Fall. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die nicht auf Regierungslinie sind, werden in vielen Teilen der Welt zum Schweigen gebracht, bedroht und verfolgt. Rund 3,6 Milliarden Menschen leben heute in Ländern, in denen die Wissenschaftsfreiheit vollständig eingeschränkt ist. Zu diesem Ergebnis kommt der Academic Freedom Index, in dem Forschende das Niveau der Wissenschaftsfreiheit in der Welt bewerten.

Wissenschaftsfreiheit ist aus verschiedenen Gründen in Gefahr. Oft wollen Regierungen oder politische Parteien ihre Macht sichern und die ideologische

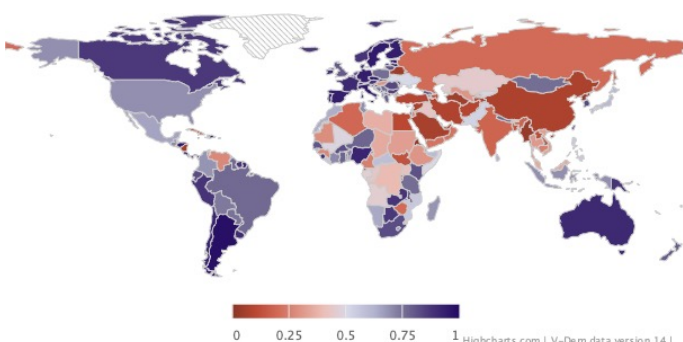
Kontrolle aufrechterhalten, indem sie Wissenschaft und Bildung einschränken und für ihre Zwecke instrumentalisieren. Auch religiöse Überzeugungen und wirtschaftliche Interessen können zur Zensur von Wissenschaftler\*innen führen, die sich den herrschenden Kräften widersetzen. Diese Einschränkungen der Wissenschaftsfreiheit erfolgen oft in einem schleichenden Prozess, der fatale Folgen haben kann: für Forschende und die Gesellschaft als Ganzes.

Doch selbst in demokratischen Ländern ist Wissenschaftsfreiheit nicht absolut – sie geht immer auch mit Verantwortung einher. Forschende müssen sich an ethische und wissenschaftliche Standards halten und die Rechte anderer in ihrer Arbeit respektieren. Wissenschaftsfreiheit schützt Wissenschaftler\*innen zwar vor ungerechtfertigter Einflussnahme, nicht aber vor berechtigter Kritik oder Diskussionen. Und natürlich sind es oft Politiker\*innen, die über die Vergabe von Mitteln für bestimmte Forschungsprogramme entscheiden.

## Diskutiert in Gruppen:

- 1) Wie wird Wissenschaft eingeschränkt oder für politische Zwecke instrumentalisiert? Überlegt euch ein bestimmtes Szenario und diskutiert darüber. Es kann sich um ein aktuelles Beispiel, ein fiktives Szenario oder eine historische Situation handeln.
- 2) Könnt ihr euch Situationen vorstellen, in denen es gesellschaftlich erfordert ist, wissenschaftliche Forschung zu regulieren oder sogar einzuschränken?
- 3) Optionale Frage: Wie werden Wissenschaft und Bildung in Deutschland vor politischer Einflussnahme geschützt?

Academic Freedom Index (2023)



### Quelle Abbildung:

Coppedge, Michael, John Gerring, Carl Henrik Knutsen, Staffan I. Lindberg, Jan Teorell, David Altman, Michael Bernhard et al. 2024. "V-Dem Dataset v14" Varieties of Democracy (V-Dem) Project. <https://doi.org/10.23696/vdemds24>.

Spannagel, J., & Kinzelbach, K. (2023). The Academic Freedom Index and its indicators: Introduction to new global time-series V-Dem data. Quality & Quantity, 57: 3969–3989. doi:10.1007/s11135-022-01544-0